beim täglich mit Aus-

Gamstagsummer wird Mödentliche Unterhaler masbeilage" fostenlos beigegeben.

Bezugepreis :

ateljährlich 2 Mt. 20 Pfg. ist domburg 30 Pf. Bringerin für das Bierteljahr. sit der Bost bezogen fret ins aus geliefert 8 Mt. 17 Pfg.

modentarten 20 Big.



Mugeigengebilbren:

15 Big, für die vierfpal tig Bele ober beren Raum. 3 m Raidrichtenteil ir Zeile 20 B

Mngeigen.

werden am Ericheinungstate möglichn frühzeitig erbeter

Edriftleitung und Gefchafte fielle: Louisenitrage 92r.78

Gernruf 414.

Kriegsernährung und Volks= gesundheit.

Sine Unterredung mit Geheimrat Prof. Dr. Kirdiner,

Dat Tag veröffentlicht die folgenden bemerkenswerten seherungen herrn Geheimrat Professor Dr. Kirchners, giet der Medizinalabteilung im Ministerium des

Ein abidliegendes Urteil über die Gesundheitsvermiffe ber Bevölkerung wahrend bes nun mehr als Jahre dauernden Kvieges kann noch nicht gegeben men, denn bie einzig zuverläffige Grundlage eines den Urteils, die Statistit, ift bisher nur für bas Jahr fertiggestellt und erlaubt also noch teine endgiftti-Schluffe. Die Statistif füx 1915 und 1916 ift noch nicht eichlossen. Ich tann daber nur die Anschauung jum brud bringen, die ich mir an ber Sand ber aus perdenen Teilen Deutschlands ftammenben Rachrichten gebet habe. Danach liegen teine Grunde por, von ber burch bie Kriegslage aufgezwungenen Form ber Erung eine ernftliche ober bauernbe Schädigung ber fegefundheit zu befürchten. Weber bas Auftreten von den, noch eine mertlichere Bermehrung ber Tuber: de noch eine größere Sterblichkeit find bisher in bie beinung getreten und hoffentlich auch für die Butunft at zu erwarten. Die Gäuglingsfterblichteit ift in bem brigen, allerdings fehr tithlen Commer fogar aufden geringer gewosen als in früheren Jahren. Gewiß ber Mangel an Fetr und Fleisch bedauerlich. Auch die blichen Schwierigfeiten, Die fich bei ber Berforgung Mild ergeben, find gefundheitlich nicht gleichgültig, wers für bie Säuglinge, für ftillenbe Mütter und für mte. Der Grund ber auffallenben Milchtnappheit liegt allem in dem Unitand, daß neben reichlichem und m Grünfutter Kraftsuttermittet noch immer nur in frankem Umfange vorhanden sind, von benen boch die me der von den Kühen gelieferten Milch hauptfächlich Die Einschräntung bes Fleischverbrauchs trog ichon jetzt ersolgten reichlichen Aufzucht guter und erstreicher Rinder ist ein Gebor der Sparsamteit im Ine einer Zunahme bes Bieffbestandes. Die mitige

Deg Bollmilch und Sabne fehlen, muß in ben Rauf gemen werden, aber bedauerlich ift, daß ber Bevölkerung auch Magermild nicht mehr fo reichlich jur Berfügteht wie im Frieden, ba ihr Gehalt an verarbefrungsgem Giweiß bem Cafein, an wenn auch geringen gen Fett — eine völlige Ausbutterung ist ja technisch nöglich - und an Mildzucker die Magermilch zu n sehr brauchbaren Volksnahrungsmittel machen. Es boffentlich gelingen, für Kinder unter 6 Jahren reichlichere Milchmengen verfügbar zu machen. Gine bingte Notwenbigfeit, Schulfindern großere Mengen Milch zu geben, bofteht nicht in bem Dage wie bei ben nen Kindern, da von der Zeit an, wo das Kind über braudbares Gebig verfügt, Die Milch burch andere nungsmittel ersett werben fann. Rach ben vorliegen-Bigungen und Deffungen von Schultindern Echarbigung ihrer Gesundheit bis jest erfreulichere micht vor.

nezeit vorausgesetzt, wird es hinsichtlich der Fleisch

Mildwersorgung in absehbarer Zeit besser werden.

Der Mangel an Fleisch kann ertragen werben, wenn bintensiver als bisher die Fische zur Ernährung heransgen werden. Der im vorigen Jahr in größerem tang unternommene Bersuch gedörrte Fische — Stock. Klippsisch, Salzisch —, die in reichlicher Menge zur nügung stehen, der Bolksernährung zugänglich zu den, ist nicht so gut gelungen, wie wir erwartet hatten, al die Borbereitungen, die diese vortressliche Rahmsmittel erfordert, zeitraubend und wegen des sich entstelnden starten Fischgeruchs in der Privathaushaltung belästigend sind. Wan sollte dieser Frage sedoch seht ver nähertreien, in Zentralküchen diese Vorbereitung aussühren, und der Bevösserung das sochsertige Prospaginglich machen.

jugänglich machen. Auch der Mangel an Zuder ist zu betlagen, da er als htungsmittel durch tünstlichen Sükstoff nicht zu erseigen Aber er ist doch immerhin leichter zu entbehren als

es andere. Bebauerlich ift ber feit einiger Zeit ausgesprochene gel an Rafe, ber mit ber geringeren Milcherzeugung ben erichwerten Einfuhrmöglichfeiten gujammenhangt. namentlich die fetteren Rafeforten, find in Friedensm ein billiger und nahrhafter Befrandteil ber Bollsbrung. Ausgezeichnet hat fich das Kriegsbrot bent, es ift fehr gut betommlich, trop des Kartoffeljus Die Kartoffel wird trot einer gewiffen Knappheit borfichtiger Wirtichaft bis gur nadften Ernte reichen, wenn fie burch Kohlruben, Mohrriben und beren gestredt wird. Wie das zwedmäßig geschieht, folldie Metate ber Bevolferung fagen, wie überhaupt nicht empfohlen werben fann, Ernahrungsfragen nicht die Mitmirfung fingienisch burchgebilbeter Merate gu Sie allein fennen bie Ernährungsfragen hinlangund wiffen, welcher Rahrstoffe ber Korper bedarf und eldem Berhältnis fie in den einzelnen Rahrungsmit-

enthalten find. Für eine gejunde Ernahrung bes

Volles genügt es nicht, daß ein jeder eine bestimmte Menge von Nahrungsmitteln erhält, sondern es kommt darauf an, daß diese auch die Rährstoffe, die der Körper zur Erhaltung seines Bestandes und zur Leistung von Arbeit bedarf, in ausreichender Menge und richtiger Zusammensehung enthält.

Ich zweiste aber nicht, daß wir durchhalten werden. Denn eine Zunahme irgend einer Ant von Erkraukungen ist die jest nicht sestzustellen. Es erscheint sogar nicht ausgeschlossen, daß die Statistit ein Zurüdgehen gewisser

Stoffwedhielfrantheiten ergeben wirb.

Auf einen Puntt möchte ich noch himweisen, der Beachtung verdient. Bei einem Teile der Bevölkerung sind die Einnahmen gestiegen und haben ihm zu größeren Ausgaben versührt, weil er trot der Nahrungsmittelknappheit, versanlaßt durch die ihm reichlicher zur Bersügung stehenden Mirtel größere Ansprüche an das Leben stellt, als er im Frieden zu stellen gewohnt war. Im eigenen Interesse liegt es aber, daß sich jedermann eine gewisse Sparsamteit auserlegt, sonst können wir nicht durchhalten.

Daß für unsere unvergleichlichen Truppen hinsichtlich ber Ernährung in ausgezeichneter Weise gesorgt wird, erwähne ich als selbstverständlich nur nebenbei, der Beweis dafür wird auch durch den außergewöhnlich guten Gesundheitszustand und das völlige Fehlen von Geuchen bei den tämpsenden Heeren erbracht. Wie groß die Sorge der Heresverwaltung für die Gesundheit der Truppen ist, geht auch aus den unter den schwierigsten Verhältnissen energisch durchgesührten Schuhimpsungen gegen Cholera, Inphus und Poden, sowie aus der ausgezeichneten Wunddehandlung im Felde und in der Heimat hervor, der wir es zu verdanken haben, daß mehr als 90 von je 100 Virwundeten wieder tampssächig werden. Alles in allem dars also unser Volk mit Kuche und sicherer Hossinung in die Zutunst sehen. Der Aushungerungsplan unserer Feinde ist misstungen. Der Sieg wird unser sein."

Der Krieg.

Der bentiche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 11. Dez. (M. T. B. Amtlich.)

Bestlicher Kriegsichauplas. Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Auf beiden Ufern der Comme hat fich gestern die Gefechtstätigkeit ber Artillerie erhablich gesteigert.

Mud an De Gront nordweftlich von Reims nahm von Mittag an das feindliche Teuer gu.

Seeresgruppe Kronpring.

Durch umfangreiche Sprengungen an der Butte du Mesnil (Champagne) und bei Bauquais (Agonnen) zerfiörten wir beträchtliche Teile der französischen Stellung. Auf dem Ofiufer der Maas wirften unsere schweren

Geschützt gegen Gräben und Batterien des Feinds. Un der Berduner Front wurden durch Abwehrseuer und im Luftsampf 7 seindliche Flugzeuge abgeschoffen.

Deftlicher Kriegsichauplag. Front bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von

Reine größeren Rampftanblungen.

Front des Ceneraloberit Ergherzog Jojej.

Nördlich des Tartaren-Passes (in den Waldsarpathen) im Bistriya-Abschnitt nordöstlich von Jacobeni, am Muncelül (im Gnergno-Gebirge) und zu beiden Seiten des Trotusul-Tales, griff auch gestern der Russe wieder mit starten Krästen aber ohne Ersolg an. Ein Vorstoß deutscher Baraillone nördlich des Smolrec brachte 14 Gestangene und einen Minenwerser ein.

heeresgruppe des Generaliefdmarichalls von Madenjen.

Die Berfolgung der Armeen findet an einzelnen Stellen Widerstand. Er wurde gebrochen.

Die Bewegungen vollziehen sich trop strömenbem Regen, aufgeweichtem Boben und allen Brudenzerstörungen in ber beabsichtigten Weise.

Wir machten erneut Gefangene. Da bzebonifche Front.

Der 10. Dezember stellt sich als ein weiterer schwerer Missersolg der Entente an einem Kampstage dar, an dem der Feind sehr erhebliche artilleristische und auch insanteristische Kräfte angesetzt hatte. Alle Angrisse der Franzosen und Serben zwischen Dobromir und Batoposcheiterten an der zähen Widerstandstraft deutscher und bulgarischer Truppen.

Insbesondere trat in der Aampfen um die Höhen öftlich Paralovo das oftpreußische Infanterie-Regiment Rr. 45 hervor.

Der Erfte Generalquartiermeister: Lubenborff.

Fortideitte in ber Balachei.

Berlin, 11. Dez., abends. (M. B. Amtlich.) Bährend Somme-Front heut ruhiger blieb, lebte Artillerietampf auf Maas-Oftujer auf.

An Oftfrom Siebenburgens scheiterten ftarte Ruffenangriffe, die auf unfer schnelles Borwartstommen in ber Großen Walachei ohne Ginfluß bleiben.

Im Cerna-Bogen find neue Angriffe der Gerben und Frangofen blutig und ergebnislos zusammengebrochen.

Der Jalonika : Hebergang erfampft.

Wien, 11. Dez. (W. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplas.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Madenfen.

Die verbündeten Streitfräfte bringen trog Witterungsungunft, schiechten Wegen und stellenweise neu auflebendem seindlichen Widerstand weiter vor. Desterreichisch-ungarische und beutiche Truppen haben bei Raceanu nordöstlich von Bukarest den Jalemiga-Uebergang ertämpft.

Herresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph. In den Karpathen rennen die Russen trots schweren blutigen Berlusten, die in den letzten Wochen gering geschätzt mindestens 30 000 Mann betragen haben, immer wieder erfolglos gegen unsere Siellungen an. Die Armee des Generals von Arz schutz im Grenzabschnitt westlich und nordwestlich non Orna abermals mehrere Vorstöße ab. Bei der Armee des Generals von Koeves wurde beiderseits der Etraße Valeputna-Jalobenn, wo der Feindseit Beginn seiner Enlastungsossenson, wo der Feindseit Beginn seiner Enlastungsossenson gegen die Truppen der Generale von Habermann und von Scheuchenstuel mit besonderer Zähigkeit Sturm läust, und im Naume nördlich des Tartarenpasses erböttert gekämpst. Alle Opser der Russen waren vergeblich.

Front des Generalfeldmarschalls Pring Leopold von Bapern.

Richts ju melben.

Italienifder Kriegsicauplag.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalftabs: von Sofer, Feldmarichaffeutnant.

Bon einem militärischen Mitarbeiter wird uns ge-

Immer wieder versuchen bie Ruffen unfere Front in ben Karpathen zu erschüttern. Nachdem ihre Angriffe eine Beit lang abgenommen hatten, haben fie am 10. Dezember wieder vier starte Borstoge unternommen, die fich über die gange Front vom Tartarenpaffe im Rorden bis aum Trotoful-Tal im Guben verteilten. Man fieht nicht recht ein, auf welchen durchgreifenden Erfolg ihre Beeresleitung jest noch zu hoffen glaubt. Ob die Generale die nuglojen Menichenichlächtereien nur barum fornfeten, um na nicht dem Vorwurf auszusetzen, der Auflösung des rumanifchen Seeres tatenlos jugefeben gu haben? Die Ereigniffe geben mir immer mehr recht in ber Meinung, Die ich ichon por längerer Zeit außerte, bag felbst örtliche Erfolge teinen Ginflug mehr auf den Gang der Dinge ausüben tonmen. Dazu ift die Riederlage bes linten Seeresflügels in der Balachei und die Berfolgung unferes Beeres bereits viel ju weit gedieben. Der Widerftand ben die rumanifden Radhuten am 10. Dezember endlich wieber magten, ift überall gebrochen worben.

Es ist bezeichnend, daß der Russe in der Dobrudscha diesen Uebergang über die augenscheinlich wenig beschädigte Brüde bei Cernavoda tatenlos hat zusehen müssen. Damit ist hier auch die wichtige Bahnlinie Bukarest-Cernavoda-Konstanza in die Hände unserer Truppen gefallen und die Berbindung von Deutschland mit dem Balkan wird zusehends breiter, leistungssähiger und sicherer.

Inzwischen wird es auf dem westlichen Kriegsschauplatz etwas lebendiger. Seiat drei Wochen hat dort die Artislerie sich wenig tätig gezeigt und kleinere Unternehmungen waren an die Stelle der größeren Angrisse getreten. Jest aber hat die französisch-englische Artislerie auf beiden Somme-Usern wieder mit trästigem Feuer eingesetzt und seit längerer Zeit zum ersten Male hat sich auf den höhen von La Bille aux Bois und Chateau Brimonr, nordwestlich Reims das Geschützseuer wieder heftiger vernehmen lassen. Ob wir darin die Vorbereitung zu neuen Angrissen zu seben haben, wird abzuwarten sein. Gesast und vorbereitet auf sie ist unsere Heeresleitung nabirelich immer.

Der Raifer Inhaber bes Graftreuges bes Gifternen Rreuges.

Berlin, 11. Dez. (M. B. Amtlich.) Generalseldmarichall v. Hindenburg richtete heute nach dem täglichen Vortrag über die Kriegslage als ältester aftiver General der preußischen Armee an den Kaiser namens des heeres die Bitte, das Groffrenz des Eisernen Kreuges ; felbit anlegen zu wollen. Generalfeldmarichall von Sinbenburg führte babei aus, wie viel bas Seer feinem aberften Kriegsherrn in diefer großen Zeit ju banten habe. Der Raifer hat ber Bitte bes Generalfelbmarichalls en to iprocen.

Die zweite Reife ber Deutschland.

Bremen, 11. Des. (28. B.) Ueber Die zweite Ameritareise des Handelstauchbootes "Deurschland" und seine gludliche Rudtehr nach ber Wefer erfahrt Bosmanns Telegraphifches Buro von guftandiger Geite noch folgendes:

Muf ber Ausreife herrichte fast bauernd fturmifches Better. Das Boot hatte babei Gelegenheir, feine herporragende Gertichrigteit aufs neue ju beweifen. Die Antunft ber "Deutschland" in Rem London mar ber botrigen Bevolterung vorher nicht befannt geworben. Kapitan Sinich nahm bas Schiff in Empfang und geleitete es nach ichneller Erledigung ber Quarantaneangelegenheiten am 1. Rovember 2 Uhr nachts in ben Safen. Als Rem London am anderen Morgen erwachte, überraichte es bie Nachricht, daß das deutsche Tauchschiff bereits wohlgeborgen im Safen liege. Us, Deutschland" bilbete in ben nachften Tagen bas Stadigefprach. Bertreter ber Stadtvermals rung, ber Sandelstammer u. a. waren erichienen, begrufften ben Rapitan Ronig und die Befatjung, gaben ihrer Freude über die glüdliche Antunft des Schiffes Ausbrud, und daß es das erfte war, das bie neuen noch nicht völlig beendeten Piers benutte. Der erfte Bejuch der "Deutschland" war für die Stadt von besonderer Bedeutung. Kapitan König tonnte dafür ben Dant ber ftabtifchen Behörden und Sandelstreife entgegennehmen. Die Untersuchung des Schiffes auf seinen Charafter war ichnell erledigt. Wie feinerzeit in Baltimore war auch hier die Bejagung bes Schiffes vielfach Gegenstand freundlichfter Aufmertfamteilen. Die Beborben veranftalteten gu Ehren ber Besatzung, jugleich aber auch, um Die Ginmeihung ber neuen Pieranlagen ju feiern, wovon fie fich unter bem Beichen ber "Deutschland" neues Aufblichen des Sandels und bes Bertehrs versprechen, größere Feierlichkeiten, mobei in Reben auf die tommerzielle Bedeutugn des Ereigniffes hingewiesen und der beutschen Initiative beson-

dere Unerfennung gezollt wurde. Ohne daß die Deffentlichkeit eine Ahnung Davon halte, trat bas Schiff am 17. November die Beimreife in Begleitung zweier Schleppbampfer an, von benen ber eine vorausjuht, der andere jolgte. Bei mondheller Racht und glattem, burchaus ruhigem Waffer ging die Gahrt aufangs gliidlich vonstatten Race Point auf Fischer Island war paffiert, als ploglich der nordere Schlepper, furg bevor et Die "Deutschland" verlaffen follte, aus noch unaufgetlärten Grunden den Rurs anderte. Die "Deutschland" tonnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen, obgleich die Daschinen fofort auf volle Kraft rudwarts gestellt worden maren, jo daß das Unglud nicht mehr abzuwenden war. Die "Deutschland" rannte dirett mit bem Greven auf ben Schlepper, ber innerhalb von gehn Gefunden in ben Gluten verfant und bedauerlicherweise fünf Dann ber Besatzung, Die fich im Ruterhaufe befanden, mit im Die Tiefe rig. Die "Deutschland" tam mit geringen Beschädigungen bavon und fuhr unter eigener Kraf fofort nach Rew London gus rud, wo der Schaden in furger Zeit ausgebeffert murbe, fo daß das Schiff bereits am 21. Rovember nach Erledis gungen ber übrigen burch ben Unfall verurfachten Angelegenheiten und hinterlegung einer Gumme von 87 000 Dollars feine Gahrt wieder antreten tonnte. Die Bevolterung bereitete ihm einen überaus freundlichen Abschieb. Mit ftartem Westwind, welcher die Beimfahrt außerorbentlich beichleunigte, erreichte Die "Deurschland" wohlbehalten am 9. Dezember die Rordfee und traf am 10. mittags por ber Befermundung ein. Der Plagfommandant von Geeftemunde, Admiral Schröder, ber Borfigende bes Auffichtsrats ber Deutschen Ozean-Reederei Dr. Lohmann und Direttor Stapelfelot waren bem Schiffe entgegengejahren, um es willtommen zu heißen. Die "Deutschland" hat jofort mit bem Lofden ihrer Ladung begonnen.

Die Friedensausfichten. Reine ameritanijde Friedensvermittlung.

Der "Frantfurter Zeitung" wird aus Reunort unterm

11. Dezember gemelbet:

Eine halbamtliche Mitteilung ftellt in Abrede, baß bie Bereinigten Staaten Unterhandlungen jum 3med ber Bermittlung swischen ben Kriegführenden eingeleitet haben. Gerard hat teine Borichlage mitgebracht. Bil fon wird nicht handeln, folange noch eine ber friegführenden Parteien fich einem Griebensichluß heftig miberfest.

London, 11. Des. (B. I. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Buros. Gin fehr hoher Beamter ertlärt, baß bie Bereinigten Staaten fein Bermittlungsangebot und feine Friedensvorschläge gemacht haben und biefes auch nicht in der nächsten Butunft ju tun gedenten, außer wenn in ben Beltereigniffen eine gang unerwartete Benbung eintreten follte.

Parlamentarijdes. Abgeordnetenhaus.

Auf ber Tagesordnung ber Montagesitzung bes preugifchen Abgeordnetenhaufes ftand neben einer Ergangung des Eintommenfteuergesetjes, der bas Saus ohne Beratung guftimmte, ber Entwurf einer "Abfürzung bes juriftischen Borbereftungebienftes für Kriegsteilnehmer" und ber Entwurf eines Schätzungsamtsgesetes. Die erstgenannte Borlage will ben Kriegsteilnehmern eine Abfürzung ihrer Borbereitungszeit bis auf die Dauer eines Jahres gewähren. Grundfählich ftimmen Regierung und Parteien Diefer Erleichterung gu; nur weift man barauf bin,, bag Die Gründlichkeit ber Ausbildung teinesfalls leiben barf, und daß die Anappheit des juriftischen Rachwuchses noch mehr als früher erforderlich macht, die Wahl ohne Rudficht auf gesellschaftliche Stellung, Konfession usw. zu treffen. Die Borlage geht an ben Justizausschufg. Der zweite Entwurf beichaftigt fich mit ber ichwierigen Lage ber Sausund Grundbefiger. Ihnen foll durch Errichtung von Schätzungsämters, Einführung bes Schätzungezwanges, und,

wenn möglich, burch hinauffetjung ber munbelficheren Be- 1 leihungsgrenze auf drei Fünftel Des Wertes städtischer Grundftude geholfen werden. Der Gedante des Schatzungszwanges, an dem die Regierung festhält, findet nicht den Beifall aller Parteien; wiederum augert der Regierungsvertreter Bebenten gegen eine Wefahrdung ber Mündelficherheit. Die Weiterberatung bes Entwurfes wird auf Dienstag vertagt.

Die Unüberwindlichfeit ber Mittelmächte

Mabrid, 9. Dez. (Tunffpruch) des Bertreters des Miener I. u. I. Korrespondeng-Buros.) Der Fall von Bufareft, Ploefti und Ginaia verftarte im Publitum und in ber Preffe den Eindrud von ber Umiberwindlichteit ber

Mittelmachte. "A. B. C." ichreibt:

Der Feldzug ber Mittelmächte in Rumanien wird in der Kriegstunft unter die flaffifchen Feldzüge eingereiht werden. Gein Erfolg ift das Endergebnis eines große artig entworfenen und bis ins Kleimte ausgeführten Planes. Rur fo tann die endgültige Enticheidung fallen. Die Rieberlage Rumaniens wirt: auf Die Machte ber Em tente gurud und beweist beren völlige Ohnmacht. Die Großmächte ber Entente glaubren, jum Giegen gemige es, Menschemmaterial aus allen Erbenwinkeln zusammenzutrommeln und gegen die Mittelmachte gu heizen. Die von ber Entente in ben Rrieg verwideften fleinen Staaten find nichts als Opfer.

"Tribuna" erffart: Der Fall von Butareft macht Die Mittelmachte zu unumfchrantten herren bes Baltans. Imparcial" bringt die englische Ministerfrise in

Berbindung mit ber rumanifchen Rieberlage.

Die Rampfe in Oftafrita.

Bern, 10. Dez. Aus Liffabon wird amtlich gemeldet: Die Deutschen eröffneten auf bas linte Ropumaufer Artilleriefeuer. Gie befetten bie Stellung von Rangadi, die Die Portugiesen in guter Ordnung ohne Berlufte geräumt harten.

"Temps" tommentiert Diefe Melbung folgendermaßen: Unicheinend haben die Deutschen in Oftafrita Rrafte gufammengezogen, um die von Mojambit ausgehende portugiefische Offenfive zum steben zu bringen. Das 16 Rilos meter nördlich bes Grenzfluffes Rovuma liegende For Ruala wurde von ben Deutschen bereits guruderobert. Die Befatung von Ruala, die fich auf bas Gubufer bes Rovuma nach Rangadi hatte gurudgieben tonen, mußte nun infolge ber beutichen auf portugiefisches Gebiet getragenen

Offerfive auch biefe Stellung raumen.

Ammertung: Die in der vorstebenden Melbung erwähnte portugiefische Stellung von Rangadi liegt etwa 10 Kilometer füblich bes Rovuma auf portugiofischem Gebiet. also auf dem rechten Ufer des Rovuma. Bon ihr ging seinerzeit die mit so großem Geschrei angekindigte portugiefifche Offerfine gegen ben Guben Deurfd-Oftafritas aus. Nangadi liegt übrigens nicht etwa bireft südlich von Ruala, bem Ort ber erften gemelbeten portugiefischen Ries berlage, fondern etwa 75 Kilometer öftlich davon nach ber Kufte bes Indischen Ogeans zu. Der beutsche Gegerfton gegen Portugiefifd: Oftafrita icheint affo einen weit groferen Raum gu umfaffen, als die portugiefifche am:liche Melbung zugeben möchte.

Die Borgange in Griechenland.

Berlin, 11. Dez. In der Rähe von Athen sollen, laut Bollischer Zeitung" 20 000 Mann griechischer Truppen marschbereit steben; auch langs ber neutralen 3one feien ftarte Strei frafte aufgestellt. Der Landoner Gewährsmann bes genannten Blattes teilt mit, bag bie neuen Regierungsmänner bestimmt mit bem Gingreifen Griechenlands gegunften ber Bentralmachte rechneren.

Rom, 1. Dez. (Agengia Stefani.) Durch Coniglichen Erlog wird ber Tleischwerbrauch ber Kontrolle unterftellt.

Frankreich.

Die Regierungsfrife. - Die Reorganisation bes Oberbefehls.

Baris, 11. Des. (M. B. Richtamtlich.) Wie ber "Matin" fcreibr, werden bie Folgen bes Bertrauenspotums vom Donnerstag fich in politischen Dagnahmen von außerfter Wichtigfeit in fürzefter Zeit fteigern. Briand beabfichtigt jum 3med ber wirtichaftlichen Organisation alle abminiftrativen Behörden aufzulofen. Die Reorgas nifation bes Oberbefehl's werbe endgültig in die Wege geleite: werben, fobalb eine Bertrauenstagesordnung die neue Bufammenfehung bes Ministeriums gebilligt haben merbe.

England.

Das Rabinett Llond George,

London, 11. Dez. (2B. B.) Das neue Rabinett fest fich folgendermaßen gujammen: Kriegsrat: Llogd George, Premierminifter, Lord Courgon, Lordprafident bes geheimen Rates und Leiter bes Saufes ber Lords, Benberfon, Lord Milner ohne Portefeuille, Bonar Law Finangminifter, Bonar Law ift jum Premierminifter aufgeforbert worden, als Leiter bes Unterhaufes gu mirten. Er wird ebenfalls Mitglied des Kriegsrates fein, doch wird nicht erwartet, bag er an ben Gigungen regelmäßig eilnehmen wirb. Die übrigen Minifter find: Gir Robert Finlan, Lordfangler, Gir George Cave, Staatsfefretar Des Innern, Balfour Staatsfetretar bes Meugern, Long, Rolonialfetretar, Lord Derby, Staatsfetretar Des Krieges, Chamberlain, Staatsfefretar für Indien, Lord Rhondia, Brafibent ber Lotalverwaltung, Gir Albert Stanlen, Sam delsminifter, Sobge, Arbeitsminifter, Gir Edward Carfon, Erfter Lord ber Momiralität, Dr. Abbifon Munitionsmis nifter, Lord Robert Cecil, Geofperreminifter, Lord Devonport, Minifter für Rahrungsmitteltontrolle, Gir Jojeph Maclan, Minifter für Schiffahrtstontrolle, Dr. Gifber, Prafident des Unterrichtsomts, Gir Alfred Mond, für Arbeiten und Bauten, Gir Frederif Cowlen, Rangler Dos Herzogiums Lancaster, Gir Albert Illingworth, Generalpofitmeifter Barnes für Penfionen, Gir &. E. Emit, Gene. ralftaatsanwalt, Sewart, Colicitor General, Munro, Gefretar für Schotland, Lord i Mimborne, Lord-Statthalter

für Irland, Dute, Gefretar für Irland, D'Brien, Lore. fangler für Irland.

Bom Barfufer jum Minifterprafibenten. David Lloyd Georges Laufbahn.

Gang wunderbar ift die Laufbahn des vielgenanmen aber wenig gefannten Mannes, ber mit ber "golbene Rudfichislofigleit", die ihn von jeher auszeichnete, ber alten Asquith aus dem Cattel geworfen und fich felbft England aufs hohe Rof gefett hat. In Mandefter 180 als Edullehrerssohn geboren, mit zwei Jahren vermoin pon feinem Cheim, einem armen Schufter, aufgenomme ahlte Lloyd George an ber Kufte von Carnavon im Rom wales, mo er aufwuds, eine freudlose Jugend. Er mit hungern und barfuß laufen, tonnte nur die Elemen fcule befuchen und ftand gang unter bem Ginflug Offeims, eines religiofen Sonderlings und Temperlers, ber allfonntäglich ben Dorfbewohnern Men predigte.

Mit 16 Jahren trat Llord George als "Gehilfe" eine fleine Rechtsanwaltstanglei ein, und feithet letne er, fein ganges Leben binburd, alles nur prattifch. 21 wurde er "Solicitor", was erwas mehr ift als Birte advotat und etwas weniger als Rechtsanwalt; jum mait fehlten ihm nicht blof bie brei Pfund für einen Te lar, wie er fpater, als er ichon ein "gemachter Mann gern ergählte, sondern fehlte ihm por allem die atadenie Bilbung. Kaum faß er als Provingfolicisor im war Reft, als er auch ichon von fich reben zu machen berin erfter Linie baburch, bag er felbft möglidfit viel to und fich mit Feuereifer in Die Politit frürzte. Allman redete er sich ins Unterhaus hinein, wo der 27jebe Seiffporn burch feine echt teltische Oppositionsluft & nicht geringes Auffehen erregte. Er wetterte gegen Burentrieg, ließ fich auch einmal für feine angebliche berzeugung burchprügeln, mauferte fich jum Freihand rich fich an Joe Chamberlain, an Gladftone, an g Randolph Churchill und anderen Grogen und wollte allem auffallen, was er auch glüdlich erreichte. Us eines Morgens — es war im Jahre 1906 — erwachte, er Sandelsminifter, und er entwidelte in biefem & alle Borgige eines praftifch geschulten "von teines bantens Blaffe angetrantelten" Mannes. Bas imme anfing, hatte, wie man ju fagen pflegt, Sand und und ba er ein unermitolider Arbeiter mar und auch be noch ift, tonnte er bald mit wirflich anerfennensme Leiftungen hervortreten. Geine Gegner - und et beren nicht wenig - ärgerten fich wohl noch über aber iber ihn gu lachen magte feiner mehr, und was England feit Glabftone fein Polititer mehr erlangt ber wirflide Popularität, Llond George wurde es in vil Maße suteil, wobei man allerdings nicht beharp tann, bog er nicht gierig banach gehaftit batte. Wie bann Edagtangler murbe, wie mabrend bes Matte fandais unter bem bringenben Berbacht ftanb, politie Girfire gu Porferspetulationen migbraucht gu haben er möhrend bes Weltfrieges als in allen Gatteln gen Minister immer mehr Macht an fich rif, bas alles !!! in gu frischer Erinnerung, als bag wir besonders w hingumelfen brauchten. Jetzt har Llond George bei feiner ehrgeizigen Wünsche erreicht: ber arme fehrerefehn, ber Barfilber von einft ift Englands fterpröfibent von heute - für wie lange, bas fi andere Frage!

Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 12. Deg. 19th

* Das Giferne Rreug erhielt ftub. jur. Dtto Ba Rriegsteiln Saas, Bigefeldwebel b. Ref. im Guf-Artillerie-Regin

Branbenburg. Rr. 3. * Bolizeibericht. Gefunden: 1 Duff, 1 Dame Berforen: 2 Trauringe, 1 schwarzer Samtgürtel, 1 ich ger Pelgumbang, 1 Trauring, gez. E. 3., 1 Matrojentei 1 Gelb'afche mit 2 Mt. Inhalt, 1 Paar Leberjohlen. 6 ms bem a

gefangen: 1 fcmarger Dobermann. Berein für Geichichte und Altertumstunde Sebintigte Redner für ben erften biesjährigen Bortragsaben Schloghotel, ben ber Borfigende, Sanitats-Rat It Roorden, mit der Darftellung einer Reihe von Bei angelegenheiten eröffnete, hatte bie Bereinsleitung Pfarrer Glud aus Ober-Gidbach gewonnen, bet ben "Koran" fprach. Bas er weiß, ift, wie er einle bemertt, gunächst privatem Lefestoff entsprungen. mäg aber fei bas gewählte Thema in einem Aug Auf Die neueste Literatur grunden fich bes Rebnes fiffrungen, Die fich zuerft bem Roran felbft gu deffen Inhalt als blofer Lefestoff, an fich langw icheinen würde. Dabei gibt er einige Proben was diese Offenbarungsurkunde bes Islam in 111 Abidnitten) bietet. Gleichniffe, Die an die B innern, mit iconen Stellen bichterifchen G Dann verbreitet er fich in ebenfo lehrreicher reffanter und flarer Darftellung über Die Grud bes Islam, feine fittlichen Geiten und feiner Bur Charafteriftit Muhammebs, in beffen Bruft, Goethes Fouft, zwei Geele wohnten, bienten bi ber Forider. Gin Bild, bem, icheinbar mit Re auch in einzelnen Bügen aufgebaufcht, ber Malei mäßigfeit anhaftet. 3war belebt burch einen be pon Rechtlichteit aber fein Selb, fondern in bet geleiftet bat ein Epigone, ber göttliches und ! zusammerwarf. Mas er tat, glaubte er auf b Gottes zu tun.

Ausführlich erörtert ber Rebner alsbann ? fehren bes Korans, Die Dreieinigfeit Gottes, was ist Gunde, die Lehre von Jeju, nach bem Behre vom Jenfeits, bem ein Schlummerleben men vorausgehr u. ber Gerichtstag ben Gunbet Sittenlehre bes Korans und bie Frage, wie bag ber Islam in heibnifden Landern Fortig Der alte Islam bat fich überlebt, aber bie I folieft Pfarrer Glud, baf ber lette Ralif, b Befus Chriftus fein werbe - ber Tag fcheine zu fein.

Den Abend beichloß ein Bortrag bes Bern 28 olf über die Geschoffe ber friegführenben

Demonfirati. abare G pric, pom gatereffe ber Der Bori Bertragsabe

9tr. 25

lebner wer Direttor Bl * 3um 2 burde ber Beinrich R mtritt. 2Be tabre auf fe de Stellu bas unbeftri oon jeher

* Ein 213 at uniere em der Se empoitfort gatierin un Meine inn bruß der Se sittoria I. Beidmungen m Kreije i send wir ar ben por de aus bem bie ses Light ve an amjere porte: Bielleie

pie wir in egegnen. fanner all baften! Bu and Deurs periraut Er mmer por men ichiik perbet daffi hren brai perbet nicht or neuen emabrt! A nitige tur Bir merbe erden Euc and wird d en. Treue Der gefe a Sinteri

* Stredt

erlautet, 1

d Schwie

tredung b

lls Erfat

elogen we

ents der S

oriorge g

aten an S

e Frühla

usreichen. e Tleijdit uttel, wie jahr Liefe Rri neugijaje umerar be uf das 30

* Rente

Rriegomini Mtoffigiere timen An er Bollre mijung d birrid;aftli n Maße ot zu fdy then Berl ele Rent atlaffung und b irftig ift, handlung chbarer

igang it * Berte berichte. Erbjer tes und geblich | er um 6 Es wir ti, ob fi

a bejetzt

untitelle it Hülfe authres, mfriichte enis b 5000 Mc fei ber mornel mulean enn bici datgut ? ut du ar

ermender n geme ollen, in

pemonstrationen. Geine Darftellungen unterstützen eine anghare Cammlung und auch diefem Bortragenden georie, vom erften bis jum letten Wort, bas ungeteilte intereffe ber Anwesenden,

Der Borfigende teilte bierauf noch mit, bag ber nächste gortragsabend am 8. Januar stattfinden wurde, Als ebner werden genannt die herren Geb. Baurat Jacobi.

gitettor Blumlein und ber Borfigenbe.

* Bum Bermalter Des Armen. und Berforgungshaufes autde ber Sausmeifter im hiefigen Landratsamt, Berr feinrich Rig gewählt, ber fein neues Amt am 1. Januar ntritt. Bas der fünftige Bermalter, der fünfundgwangig tabre auf feinem Poften ausgeharrt, in feine verantworts de Stellung mitnimmt, ift neben einem guten Willen, unbeftrittene Gefühl ber Pflichterfüllung, welche ibn joher ausgezeichnet haben. Dazu unfere besten

* Ein Weihnachtsgruß ber Beimat! Gine finnige Gabe ut uniere maderen Feldgrauen, die das Beihnachtsfest en ber heimat verleben, bietet eine foeben erschienene selbpostfarte, aus der in der Schrift Ihrer Majestät der gaiferin und Königin folgendes Geleitwort ju lefen ift: Meine innigften Buniche und Gebete begleiten diefen fruß der Beimat an die tapferen Belben im Felbe. Auguste pittoria I. R. 1916." Am Kopfe trägt die Karte zwei gichnungen, der eine die daheimgebliebene Kriegsfrau n Kreise ihrer Kinder am Weihnachtsbaum zeigt, mabund wir auf der anderen einen Krieger im Schützengraen por dem Eingang ju einem Unterftand erbliden, ms bem die Kergen eines Weihnachtsbaumchens ihr mil-2 Licht verbreiten. Einer berglich gehaltenen Ansprache in unfere Felogramen entnehmen wir folgende Schlugporte:

"Bielleicht feht Ihr jest in die duntle Racht hinaus, nie wir in fie hinaussehen. Unfere Blide tonnen fich nicht igegnen. Aber unfere Bergen finden fich. 3hr feldgrauen fanner aller Grade, Offiziere, Unteroffiziere und Mannhaften! Jum heiligen Abend grift Euch das Baterland. fang Deutschland bentt an Euch, dankt Euch, jegnet Euch, pertraut Euche Ihr, die Ihr die Schreden ber Berftorung mmer por Augen habt - Ihr werbet bie Seimat por men schützen. Ihr, die Ihr wißt, was Krieg ist - Ihr retbet bafür jorgen, daß wir ihn nicht fo bald wieder gu ihren brauchen! Ihr, die Ihr so viel erdusder - 3hr perbet nicht nachlaffen, bis ber Gieg erftrit.en ift, ber uns wr neuen Kampfen, vor Ueberfall und Bergewaltigung emahrt! Aber Ihr follt auch uns vertrauen, daß wir das mfrige tun - jest und immerdar, auch Guch gegenüber. Bir werden nie vergessen, was wir Euch ichulben, und perben Guch nicht nur mit Worten banten. Das Balerand wird die Gefallenen ehren und für die Lebenden foren. Treue um Treue!"

Der gefamte Erlos aus bem Bertauf ber Rarte ift für be hinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen bestimmt. * Stredung ber Getreibevorrate burch Rartoffeln. Wie erlautet, wird mit Rudficht auf Die Rartoffelmigernie id Schwierigkeiten des Transportes ab 1. Januar die gredung der Getreidevorrate durch Kartoffeln aufhören. Ils Erfat foll die Gerfte ftarter jum Berbrauch herangogen werben, was burch eine Herabsetzung bes Kontinmts ber Brauereien erreicht werden foll. Es ift aber erforge getroffen, daß wir mit ben vorhandenen Boruten an Karroffeln bis Mitte Juli nachsten Jahres, mo e Frühtartoffeln wieder am Martte ericheinen werden, msreichen. Auch ist beabsichtigt, etwa vom Februar an lie Gleischrationen ju erhöhen. Für andere Lebensnittel, wie Obit, Gemuje und Ganje, find jur bas nachite icht Lieferungsverträge in Aussicht genommen.

Arüegsteilnehmer als Biviljupernumerare. Der neußische Eisenbahnminister hat genehmigt, daß für Kriegsteilnehmer, die fich um Annahme als Zivilfuper-Aumerar bewerben, Die Altersgrenze für ben Dienftantritt

uf das 30. Lebensjahr erhöht wird.

* Rentengahlung an bedürftige Mannichaften. Das Atiegeminifterium bringt erneut in Erinnerung, daß Un-Atoffigiere und Gemeine, Die wegen torperlicher Gebrechen us bem attiven Dienft entlaffen werben und auf Rente kinen Anspruch haben, eine folde im Galle bringenber igfeit vorübergebend bis jum Betrage von 50 v. S. er Bollrente ihres Dienstgrades erhalten tonnen. Bei Stülung ber Boraussetzungen für Die Gewährung einer Gingten Rente wird ben burch ben Krieg verurfachten, Dirifdaftlich besonders schwierigen Berhältniffen in weis m Dage Rechnung getragen, um die Entlaffenen por Rot zu ichützen und ihnen ben Uebergang in bie burgerichen Berhaltnisse zu erleichtern. In gleicher Beise tann biese Rente auch bann gewährt werden, wenn bei ber Entlaffung wegen Geiftestrantheit Anftaltopflege normeng und bie Familie bes Betroffenben unterftugungsbeurftig ist, doch ist dabei Boraussetzung, daß die Anstaltshandlung auf die Erwerbsfähigkeit des Mannes in befibarer Beit beffernd einwirten und badurch ben Heergang in die burgerlichen Berhaltniffe erleichtern tanm

Bertehr mit Sulfenfrüchten. Bon zuverläffiger Geite berichtet worden, daß Sulfenfrüchte aller Art, nament-Grbien im Sandel angeboten werben, Die als verhts: und beschlangnahmefrei bezeichnet find, weil es fich ngeblich um aus den besetzten Gebieten stammende Ware

Det um Caatware handelt.

Es wird barauf hingewiesen, bag Sulfenfrüchte, gleichiel, ob fie aus bem Gebiet bes Deutschen Reiches ober en befetten Gebieten ftammen, nur an bie Reichshülfenüchtstelle abgesetzt werden dürfen, daß also jeder Sandel nit Hülfenfrüchten (auch bas Weitergeben im Bege bes laulices, der Schentung ufw.), unterfagt ift. Wer Suls mfrüchte diefen Borichriften guwider abfest, wird mit Ges Inis bis zu 6 Monaten ober mit Gefbstrafe bis gu 5000 Mart bestraft. Auch Caatgut ift nicht vertehrefrei, jet benn, daß es von ber Reichshülsenfruchtstelle im impernehmen mit ben Gaatstellen freigegeben ift. Bum emufeanbau bestimmtes Caatgut ift bann perfehreftet, enn diese Bestimmung nachgewiesen wird. Freigegebenes baatgut barf nur zur Gaat verwandt werden. Wer Gaa: ut zu anderen Zwecken, insbesondere zu Speisezwecken, etwendet, macht sich strasbar. Es wird darauf ausmerk gemacht, daß bie Reichsbülfenfruchtitofle in allen Bellen, in benen eine Gesetzesüberrretung vorliegt, Graf-

anzeige erstatten wird. Die Reichshülsenfruchtstelle weift noch besonders barauf hin, daß auch ber Absatz von Sitte fenfrüchten an Rommunalverbande und militarifche Stellen (Truppenteile ufm.), strafrechtlich verfolgt wird.

Betampjung ber Schwindelfirmen. Bum Rapitel

"Geifersatmucher" wird uns geschrieben:

Immer noch wird ein großer Bucher mit bem Bertriebe von fogenannten Seifenerfahmitteln getrieben. Ion ober Raolin, aus bem diefe Erfagmittel faft burchweg bergestellt werben, toftet 6-7 Pig. das Kilo, in meinfter Beschaffenheit 12 Big. Die Fabritanten verlangen aber mitunter 18 Pig. für 1/4 Pfund, was einem Preise von 1,44 Mart für 1 Rilo entsprechen murbe. Golche Preife perftogen unzweifelhaft gegen die Bundesratsverordnung gegen übermäßige Preisfteigerung. Daran andert auch nichts ber Umftand, bag ber Ware ein billiger Duftftoff gugefest und daß fie in iconer Form und Padung in ben Bertehr gebracht wird. Es foll nicht geleugnet werden, daß biefen Tonfabritanten eine gewisse mechanische Reinigungstraft Bufommt, die fich gang nach ber Beichaffenheit bes Tons richtet. Geife fann natürlich nie burch eine folche Tonware völlig erfett werben. Tropbem tonnen fich bie gelbfüchtigen Rerigegeichaftemacher nicht genug tun in einer ichwindelhaften Anpreifung Diefer Fabritate. Ge ift erforberlich, bag maggebenbe Stellen gegen biefen Schwindel Stellung nehmen und unlautere Anzeigen fowie Preisüberforderungen unnadfichtlich verfolgen. Gie find hierbei aber auf bie Mithilfe ber Berbraucher angewiesen. Diefe wollen ihre Wahrnehmungen ichleunigft unter Ueberfendung von Beweisungerlagen ben in Frage tommenden Stellen, fo der Bentrafftelle gur Befampfung ber Schwindeffirmen in Lubed, bem Martenfchutyverband in Berlin, ben Kriegewucheramtern in Berlin, München und Dresden oder ben Provingial- oder örtlichen Preispriifungoftellen und ben Boligeibehörden mitteilen. Der Staatsanwalt gegen ben Rettenhandel. Die

vielumstritrene Frage, wie bem weit verbreiteten Schie bertum in Lebensmitteln, bem fogenann en Rettenhanbel vorgebeugt werden tonne, hat ben Berliner Staatsanwalt Dr. Fald veranlaft, die Frage naher ju prufen. Der Rettenhandel ift feit bein 24. Juni 1916 verbolen und unter Strafe geftellt. Bas aber ift Rettenhandel? Gine lange Reihe von Fällen liegt vor, in benen offenbar Rettenhanbel getrieben wurde, indem Waren durch eine lange Rette von Sanden unnötig verichoben und verteuert wurden, aber an juriftifd, verwendbaren Formulierungen bes Begriffs Kettenhandel fehlt es bis heute noch. hier hat ber Staatsonwalt eingegriffen, er ichlägt por, ben Begriff fo gu faffen: "Rettenhandel ift ichlechthin jebe Ginichiebung eines wirlichaftlich unnügen Zwischengliedes in den Berteilungsprozeg einer Bare." Es reicht alfo banach gur Beffrafung bes Taters aus, daß er aus Bernachlaffigung der ihm aus alter Friedenszeit übertommenen oder ihm mahrend des Krieges neuguferlogten Berufspflichten ein überflöffiges ober gar idablides Glieb ber Sandelstette ichaffit ober wird und fomit Rettenbanbel treibt. Roch icharier prazifiert Dr. Fald, daß heute die Bilbung und Berkängerung jeber wirtschaftlich überfluffigen Sanbelstette im Bertehr mit Lebensmitteln und Futtermitteln unter Strafe gestellt ift. Deshalb "muß fich ber Groß und 3wifderhandler fowie unter Umftanden auch ber Rleinhandler barüber vergemiffern, von wem er die Ware empfängt und an wen er fie weitergibt. Insbesondere bat der Verkäuser barouf zu achten, daß er nicht an folche Berfanen liefert, Die nach der Art und Weise ihres Gechaftebelriebes bie Ware bem Bertaufer nicht naber bringen als ber eigene Gewerbezweig, und im allgemeimen barf er auch feinerfeits von foldem Betriebe nicht beeichen." Die Richterfüllung Diefer Pflichten bedeutet noch Fald eine Fahrläffigfeit. Liegt aber bewußter Keitenhanbel por, fo trit: nach Fald außerdem noch die wefentlich icharfere Beftrafung gemäß ber Preiswucherverordnung ein, und dieser qualifigierte Kettenhandel ift nicht nur bei Lebense und Futtermitteln, fonbern auch bei allen anderen Gogenftanden bes täglichen Bedarfes ftrafbar; benn in ber abfichtlichen Bilbung einer Reite liegt gang offenbar auch noch die bewußte Absicht ber Preistreiberei.

Soffentlich geben die Gerichte, nachbem nummehr bie gesettlichen Grundlagen geschaffen find, energisch gegen ben Rettenbandel por

Bringt Gummi! **Candratsamt.**

Hus nah und Fern.

† Oberuriel, 11. Dez. Dem Baterlandifchen Frauenverein fpenbete Die Motorenfabrit 2000 Mart.

† Frantfurt a. DR., 11. Deg. 3m Stadtteil Sadfen-haufen plunderten in der letten Racht Ginbrecher mehrere

Meggerladen und eine Schmiedewerfftatte grundlich aus. † Burgburg, 11. Des. Wegen eines tollwütigen bun bes, ber fich tagelang herumgetrieben batte, verhängte bas Begirtsamt Gerolzhofen über 29 Gemeinden eine breimonatliche Sundesperre.

† Dudenhofen (Rr. Dijenbach), 11. Dez. Giner hiefigen Familie wurden aus bet unverschloffenen Mohnung für 28 000 Mart Kriegsanleihepapiere gestohlen. Als Tater burite ein junger Buriche, ber nach Offenbach flüchtete, in Frage tommen.

† König i. D., 10. Dez. Als fürzlich ein gewiffer Engel aus Darmftadt im Eleftrigitätswort von Reifen die Treibniemen stahl, ließ er versebentlich ein hemd am Tatorte liegen. Das wurde ihm jum Berrat. Um hemd frand groß und breit Engels Ramen und Wohnort eingestidt. Der nachite Morgen fab icon bie Berhaftung des unvorfichtigen Diebes.

† Alsfeld, 11. Dezember. Im Kreife wird von ben Meggern, wenn fie Schlachtvieh auftaufen, vielfach ber Berjuch gemacht, Dies ohne Unzeige bei ben guftanbigen Stellen gu bewertstelligen. Das Rreisamt erlagt jest

gegen diese Sandlungsweise ein Berbot und bedroht jede Uebertretung mit erheblichen Gelbftrafen,

+ Raffel, 11. Dez. Bei einem großeren Bauern bes Raffeler Landes fah ein reicher Städter einen Schinten, für ben er 100 Mart bot. Als ber Bauer fich weigerte, legte ber Berr 200 Mart auf den Tifch. Much da blieb ber Schintenbefiger bart. Best warf ber Städter ben ritten Sunderter auf ben Tifch, ergriff ben Schinten und eilte mit dem toftbaren Gut fpornftreichs von hinnen. Muf Diefe Beife entfteben dann die unerhörten Breife für gewiffe Lebensmittel.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 11. Des. (2B. B. Amtlich.) Bon unferen Umterfeebooten find im öftlichen Mittelmeer am 28. Rovember und am 3. Dezember zwei elma 5000 bis 6000 Tonnen große mit Kriegsmaterial beladene feindliche Transports dampfer verfentt worden. Beibe Dampfer waren bewaffnett und von Berftorern begleiret.

Bien, 11. Des. (2B. B. Richtamtlich.) Der Raifer bat fich beute nacht nach Budapeft begeben um die Suldi-

gung des Reichstages entgegenzunehmen.

Amsterdam, 11. Dez. (2B. B.) Llonds meldung. Der Dampfer "Forth" ift gefunten. - Aus Liffabon wird gemelbet, daß ber britifche Dampfer "Britannia" durch ein U-Boot verfentt murbe. Der Rapitan murbe gefangen, 23 Mann ber Besatjung wurden gelandet, 15 werben

Ronftantinopel, 11. Dez. (2B. B. Richtamtlich.) Den Blättern zufolge haben bie an ber rumanischen Front fampfenben Truppen bisher 9024 Gefangene gemacht und 39 Kanonen ,38 Maschinengewehre, eine Menge Lebensmittel und Munition sowie ein gepanzertes Auto er-

Kurhaus - Konzerte.

Mittwoch, den 13. Dezember, nachmittags von 4 Uhr ab Konzert in der Wandelhalle. Leitung: Berr Konzertmeifter Meger. 1. Goldatenblut, Marich (Blon). 2. Duperture 3. Operette Der Bertelftudent (Milloder). 3. Domino-Capotte (Delichlegel). 4. Potpourri aus Pregiofa (Weber). 5. Duverture 3. Operette Pring Methufalem (Strauß). 6. Immer ober Rimmer, Walzer (Waldreufel). 7. In der Spinnstube (Eilenberg). 8. Iona Czardas

Mbends von 814—934 Uhr. 1. Fahne vor, Marsch (Gifenberg). 2. Duverture Die beiben Sufaren (Doppler). 3. Gartenftandden (Meger-Sellmund). 4. Potpourri a. b. Operette Der Zigeunerbaron (Straug). 5. Beimats. gefühle, Walzer (Ziehrer). 6. Romanze (Benbel). 7. Affenliebe, Intermesso (Morfe).

Fahrplan

gültig vom 15. November 1916 ab.

Somburg-Frantfurt:

Somburg ab 5.00 7.57 5.57 6.8.57 11.58 1.42 4.19 5.5 7,16 7.33 8.26 9.25.

Frantfurt-Somburg:

Frantiurt of: 6.06 7.55 9.51 12.18 1.18 2.20 4.20 6.30 7.24 8.30 11.30.

homburg-Friedberg:

Somburg ab: 5.52 6.52 11.31 (n. Conn- u. Feiertags) 1.31 4.59 7.28

Griedberg-Somburg:

Friedberg ab: 5.04 (nur Berftags), 5.59 (8.14 Sonn- u. Feiertags), 12.46 3.34 6.35

Somburg-Ufingen:

Somburg ab: 7.00 8.48 2.04 3.06 (Conntags im Oft. u. Mpril) 4.53 7.20 9.16.

Ufingen-Somburg:

Uffingen ab: 4.59 5.55 8,00 10,55 3,20 6,30 (6,44 ab Saalburg im Oft. u. April), (7.40 ab Wehrheim Sonntags im Oft. u. April), 8.26 (nur Conntags).



Frantfurt a. D., 9. Dezember 1916. 18. Armeetorps,

Stellvertretenbes Generalfommanbo. Mbt. IIIb. T. 6.-97r. 23506/7125.

Befanntmachung

betr. Lieferung bon Rohlen, Roton. Brifette.

Muf Grund des § 9b bes Wefepes fiber ben Belagerungeguftand vom 4. Juni 1851 (G. G. G. 451ff.) und bes Befetes vom 11. Dezember 1915 wird hiermit fur ben mir

unterftellten Rorpobegirt und - im Einvernehmen mit bem Gouverneur - auch fur ben Befehisbereich ber Feftung Maing folgendes verorbnet :

Infoweit das Kriegsamt (Rohlenausgleich) einem Lieferer gegenüber die Lieferung von Roblen, Rots und Brifeits als nicht erforderlich bezeichner bat, wird ibm bie Lieferung

Mit Befängnis begm. Saft oder Gelbftrafe wird nach Mofigabe ber eingangs genannten gefestichen Bestimmung

beftraft, wer biefer Berorbnung gumiderhandelt, fofern nich nach allgemeinen Strafbeftimmungen habere Strafen Berwirft find.

§ 3.

Diefe Berordnung tritt mit dem 15. Dezember 1916 in Rraft. Die unterzeichnete Rommandobehorde befitigm ben Beitpuntt des Aufert rafteretens.

Der ftello. Rommanbierenbe General :

Riebel,

Beneralleutnant,

Kurhaustheater Bad Homburg. Direktion: Adalbert Steffter.

Donnerstag, den 14. Dezember 1916, abends 1,8 Uhr: 9. Vorstellung im Abonnement.

Ein Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert, für die Bünne bearbeitet von Heinrich Berte Musikalische Leitung: Kapellmeister Karl Langfritz.

Leiter der Aufführung: Direktor Adalbert Steffter. Josef Medeoti

Franz Schubert Baron Schober, Dichter Moritz von Schwind, Maler Kupelwieser, Zeichner Johann Michael Vogl, Hofopernsänger . Graf Scharntorff, dånischer Gesandter . Christian Tschöll, Hofglasermeister Marie Tschoil, dessen Frau Hannerl, beider Tochter Haiderl, Hederl, Demoiselle Giuditta Grisi, Hoftheatersangerin Andreas Bruneder, Sattlermeister Ferdinand Binder, Posthalter Nowotny, ein Vertrauter Schani, ein Pikkolo Sali, Dienstmädchen bei Tschöll Rosl, Stubenmädchen der Grisi Frau Brametzberger, Hausbesorgerin Frau Weber, Nachbarin Stingl, Backermeis ter . 1. Volkssånger

Julius Dewald a. G. Max Jahn Heinz Schien Georg Ohlmeyer Martin Haas Alfred Lux Käthe Ohlmeyer Emma Denner Frieda Renne Helma Krahé Blanda Hoffmann Paul Schurig Fredy Karsten Hans Imhof Franzi Duon Frieda Wallnau Wally Gramlich Therese Wald Eva Wendlandt Martin Haas Paul Schurig Karl Schultze

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing. Zeit: 1826. Ort der Handlung: Wien.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Preise der Plätze: (Operettenpreise)

Ein Platz Proszeniumsloge 3.50 Mk. 1. Rangloge 3.00 Mk. - Parquetloge 2.50 Mk. - Sperrsitz 2.50 Mk. - II. Rangloge 1 50 Mk. - Stehplatz 1.50 Mk. - Ill. Rang reserviert 100 Pfg - Gallerie 50 Pfg. Vorverkauf auf dem Kurbüre.

La Militär Ermässigung EX Kassenöffnung 7 - Anfang pünktlich 1/8 - Ende gegen 10 Uhr



Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Munuelsicher unt Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg, nur Kisseleffstrasse 1b

Postschekkonto Frankfurt a. M. Nr. 610.

Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen Annahme von Gelddepositen.

Annahme von Geiddeposten.

Eröffnung von provionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offener Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Haarschneiden

Bartschneiden

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Ver-

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpa-pieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlogungsstelle für Mündelvermögen.

Naffauische Lebenspersicherungsanstalt.

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-. Aussteusr- und Kinderver sicherung.

Hypothekenversicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Landarmenverein.

Durch die lange Kriegsdauer find auch unfere Armen auf bem Lande in besondere Rot geraten, und bitten wir herglich, uns Rleider Lebensmittel oder Geld ftiften gu wollen, damit wir unferen Armen eine Weihnachtsfreude bereiten fonnen. Auch fur die fleinfte Gafe find wir herzlich dankbar.

Fran v. Marr, Fran 2B. Ende, Frl. Antonie Muller, Fran lein A. Steinbein

Christbescherung im Waisenhans.

Das beilige Weihnachtofeft nahr beran und die Rinder unferes Baifenhaufes - 11 Anaben und 10 Dabden - hoffen auch in Diefem Jahre auf eine Beiderung. Wir mer ben und beshalb vertrauenevoll an alle Freunde ber Baifen und bitten berglich um ibn Unterftütung.

Die Chriftbeicherung findet im Barfenhaus am bl. Abend, Sonntag ben 24. Dezemby nachmittage 4 Uhr, fatt, mogu freundlichft eingelaben wird.

Die Direftion des Baifenhauses:

Detan Bolghaufen, Aporbeter Doefer, Retior Rern, Ronrettor Baer. Reul

Men!

Bafden Gie mit Ebelweif, mird Ihre Baide blittenweiß.

Beil Chelweißt ift über alles, brum tauft basielbe gar bald Alles, Ebelweiß ift ein Baldmittel für alle Brede, von großer Reinigungefraft and ftaunenber Birfung.

Dit Chelweiß wird verfahren wie mit Geife und ift refilos tofend. Dachen Sie einen Berfuch und Gie merden bauernd bavon begieben. Edelweift wird in Studen von 125 Gramm geliefert und ift basfeibe jum Breife um 15 Bfg das Stud dauernd bei mir gu haben.

Much Berfand nach außerhalb in Boft-Rollie von 36 Gtild - 9 Bid. netto, franto einig Berpadung für 5 .- Di. unter Boft-Rochnahme noch allen Richtungen,

Frit Buxbaum, Renteiten. Nieder-Jugelheim.

- Alleiniger Bertreter für Ingelheim und Umgegend. -

NB. Chelweiß ift nicht zu vergleichen mit ben in marftichreiender Weife angelop nen minderwertigen Geifen-Erfagmitteln. D D.

3-Zimmerwohning

per 1. Januar 1917 gu vermieten.

D. Guring, Schwefternhaus Dr. 11.

Das praktischite **Festgeschenk**

Nähmaschine

Verfenkbar gang geringem Mehrpreis. versenkhar Dürkopp & Co. A-6. Bielefeld

Niederlage der rannlichst bekannten Bürkopp- und Köhler-Nähmaschinen mit Kugellager fast vollständig geräuschlos arbeitend. Vorrätig in nussbaum, eichen, hell und dunkel, vor und rückwärts nähend ohne Mehrpreis.

Diese Maschinen eignen sich auch vorzüglich zum Sticken, Stopfen und kann auf denselben ohne besondere Vorkenntnis der jetzt so moderne Hohlsaum von Jedem leicht hergestellt werden. Grösste Auswahl am Platze.

Teilzahlung gestattet.

Th. Wächtershäuser, Homburg-Kirdorf a. d. alt. Schule

mit Bubehör, elettrifc Licht, Bafferleitung fein Bohn- ober Gefchaftshaus mit Gettin (evil. Edhaus) auch Dotel, Gafthof etc., = beliebigem Blate bier ober Umgegenb. D. o, Gelbitvertaufer ober Bermi tier an Geng Weifenhof, poftlagernd Bieobaden.



Antrage auf Erlaubnis gur Bo chlachtung find in ber Beichaft ftelle ber Breis Beitung erhald

Bu vermieten

jum I. Oftober eine Wohnung gang geteilt im D'nterbau (Glifabethenftrafte). ju erfragen Dietigheimerftrage 16.

gejudit

Beinrich Rompel

Gifengiegerei.

Shone 2-3immerwohnung

mit Rüche, eleftrifch Licht und Baffer !

Mahlberg 9, Dinterhaus 1.

Preise für berren-Bedie

Preis-Ermässigung bei Karten zu 10 Nummern Karl Kesselschläger, Louisenstraße 87. Teleson 317.

Berantworklicher Schriftleber August haus, Bab Damburg v. d. D. - Drud und Berlag der hofbuchdruderei C. J. Schid Sohn. Inh.

nature So Bamatagani Bachentitche beigegeb Bezugept

eint täglich

nr. 29

Sabrlid 2 mburg 30 Boft beg geliefert 3

endentarten :

er Arme

Berlin, 12. Raifer Solbaten! cute Tap me herrid Zeinde ein Cb bas dahingestel bem Teind ohes Saupt

Borftehend ichtet mit Dieje Dri ibre Rraft bem gemei

Un bas be

Meine De tige Erei nestag nic rn Prafit iten Boll

fajt ilb I tura feir itt in ben Mungen i tobe Di Gront ! iche An e war er en Trupp ere Gich I.) Die 2 gerven an

s fie es fr Hienischen d während rlieuer ert ebenbürge utg in ge m Marich tben (Lebi e feinblich 5 Sinbeni n gehen 1 lage bes

ter fundie ttreibe, L Rumanie im Gang m Eigene ajtliche S L) Den elbent urdig an. ere Fein

bit nicht als nad t Raifer andre, fpr thtig un unfer B niale Fi ben ehe dismega ugiálug. Deutsch in Hilfe

dien. Hi wittjam lette Te

einaig eridiopit ebhafter apjerpro atifcher inh die ! gsplän hteten,